

Bundesinstitut für Risikobewertung veranstaltet Sommerakademie zur Unterstützung beim Ausbau staatlicher Risikobewertungsstrukturen in Uruguay

13.03.2018 | Internationalisierung Deutschlands, Bi-/Multilaterales

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) richtet im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) vom 12.-16. März 2018 in Montevideo, Uruguay, eine Sommerakademie aus. An der Veranstaltung nehmen 40 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Bereich Risikomanagement und wissenschaftlicher Forschung teil.

Eröffnet wird die Summer Academy vom Landwirtschaftsminister von Uruguay, Enzo Benech. Die Schulung dient dazu, behördliche Strukturen der Risikobewertung in Uruguay auszubauen. *„Uruguay und Deutschland verbindet im Bereich Landwirtschaft und Ernährung eine langjährige enge Partnerschaft“,* sagt BfR-Präsident Professor Dr. Dr. Andreas Hensel, der mit einer Delegation von Fachleuten des BfR an der Veranstaltung teilnimmt. *„Uruguay ist ein bedeutender Handelspartner und Lieferant landwirtschaftlicher Produkte in die EU. Das BfR und das uruguayische Landwirtschaftsministerium haben bereits 2014 einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Wir freuen uns, dass wir Uruguay auf dem Gebiet der Risikobewertung mit unserer Expertise zielgerichtet unterstützen können.“*

Während der fünftägigen Veranstaltung werden die Strukturen behördlicher Risikobewertung in Deutschland und Europa sowie allgemeine Grundlagen der Bewertung mikrobieller und stofflicher Risiken vermittelt. Im Bereich der Chemikaliensicherheit liegt der Fokus auf der gesundheitlichen Bewertung von Pestiziden. Mikrobielle Risiken kommen unter anderem im Zusammenhang mit antimikrobiellen Resistenzen zur Sprache. Einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden Workshops zum Thema Expositionsschätzung, dazu gehört eine Einführung in die sich weltweit etablierenden nationalen Total-Diet-Studien sowie Fragen zum Umgang mit wissenschaftlicher Unsicherheit und Variabilität. Abgerundet wird die Summer Academy durch einen Vortrag mit Diskussion zum Thema Risikokommunikation.

Uruguay ist ein großer Agrarexporteur, rund 75 Prozent des Exports entfallen auf Agrargüter. Nach Europa werden vor allem Lebensmittel wie Getreide und Futtermittelrohstoffe, zum Beispiel Sojabohnen, exportiert. Deutschland ist der wichtigste europäische Handelspartner Uruguays. Im Februar 2017 unterzeichneten der deutsche Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft Christian Schmidt und sein damaliger uruguayischer Amtskollege Tabaré Aguerre eine gemeinsame Absichtserklärung zur Zusammenarbeit im Bereich Bioökonomie. Dabei wurde auch vereinbart, dass das BfR in Uruguay eine Summer Academy ausrichtet.

Quelle: Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) / IDW Nachrichten

Redaktion: 13.03.2018 von Tim Mörsch, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: Uruguay

Themen: Lebenswissenschaften, Sicherheitsforschung

[Zurück](#)

Weitere Informationen

